

Mitteilungen



**des Verbandes
für landwirtschaftliche Fachbildung
und Meister Krumbach und Weißenhorn**



Mai 2014

Liebe Mitglieder unseres Verbandes!

Mit großem Bedauern mussten wir Anfang des Jahres zur Kenntnis nehmen, dass unser Geschäftsführer und Leiter des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Herr Georg Stark, sich beruflich verändern wird. Er folgt dem Ruf unseres Landwirtschaftsministers nach München ins Ministerium.

Herr Stark war seit Dezember 2007 an unserem Amt als Direktor tätig und in dieser Funktion auch Geschäftsführer unseres Verbandes. Mit seiner Fachkenntnis, seinem hohen Engagement und mit viel Leidenschaft setzte er sich in dieser Zeit für die gesicherte Zukunft des Landwirtschaftsamtes und für die Interessen „seines“ VLF ein. Wir verlieren mit Herrn Stark einen Geschäftsführer mit Visionen, einem sicheren Gespür für aktuelle, interessante Themen vor allem aber einen überzeugten „VLF-ler“. An dieser Stelle möchte ich mich im Namen des Verbandes bei Herrn Stark recht herzlich bedanken für seinen Einsatz für unsere Landwirtschaft in den vergangenen sechseinhalb Jahren. Er wird bis zur Einführung seines Nachfolgers die Geschäfte des VLF weiterführen. Bei seinen neuen Aufgaben wünschen wir ihm viel Erfolg, Freude bei der Arbeit und vor allem Gesundheit.

Eine weitere Ära wird in den nächsten Wochen zu Ende gehen. Herr Franz Xaver Mayershofer wird im Mai mit der großen Lehrfahrt nach Moskau/St. Petersburg seine letzte Lehrfahrt für den VLF leiten. Seit fast 50 Jahren organisierte er unzählige Lehrfahrten, die ihn und unsere Mitglieder um die ganze Welt führten. Seine Lehrfahrten zeichneten sich durch perfekte Organisation sowie einem ausgewogenen Programm von fachlichen und kulturellen Höhepunkten aus. Unnachahmlich sind seine Nachtreffen, wo er uns alle mit seiner Fähigkeit, Organisation, fotografische Dokumentation und fachliches Wissen unter einen Hut zu bringen, sprachlos machte. Auch bei ihm bedanken wir uns recht herzlich für sein jahrzehntelanges Wirken für den VLF und wünschen ihm weiterhin, vor allem gesundheitlich, alles Gute.

In Sachen Sachkundenachweis im Pflanzenbau hat sich die Vorstandschaft noch nicht entschieden, ob sie Kurse anbietet. Näheres erfahren sie in unserem nächsten Mitteilungsblatt.

Ich würde mich freuen, Sie bei dem einen oder anderen Termin unseres VLF begrüßen zu dürfen.

*Peter Zanker
Vorstand*

Beständigkeit im Wandel

Die Landwirtschaft ist seit Jahrzehnten einem ständigen Wandel und großen Veränderungen ausgesetzt. Vor allem der technische Fortschritt fordert die Landwirtschaft und stellt sie immer wieder vor neue Herausforderungen. Er ist der eigentliche Motor für viele Veränderungen. Vieles ist auch positiv zu bewerten und hat zur heutigen Schlagkraft und hohen Produktivität geführt. Natürlich sind es auch die politischen Rahmenbedingungen und die Märkte, die ihren Tribut verlangen und zum Wandel beitragen. Denken wir nur an die verschiedenen Reformen der Marktordnungen (Milch, Rindfleisch, Zucker) oder der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) oder an die fachrechtlichen Vorgaben (Düngeverordnung, Pflanzenschutz, Cross Compliance, FFH etc.). Und spätestens da merken wir, dass diese Veränderungen immer zwei Seiten haben. Wenn wir diese Tage Revue passieren lassen, so fallen uns mehrere denkwürdige Maßnahmen und Einschnitte ein:

Die Milchquotenregelung wurde vor gut 30 Jahren eingeführt und hat nicht den erwarteten Segen gebracht. Wachstumswillige Landwirte wurden behindert und der erwartete Schutz der „Strukturen“ nicht

erreicht. In weniger als 12 Monaten läuft die „Milchquote“ dann endgültig aus. Schon jetzt stellen sich Milchviehhalter und Molkereien auf die Zeit danach ein. Gott-sei-Dank sind die Marktbedingungen derzeit doch eher positiv, so dass der Übergang nicht zu extremen Brüchen führen dürfte. Prognosen der LfL deuten darauf hin, dass die Milchproduktion danach eher nicht explodieren wird. Die momentan hohen Quotenpreise der Milchbörse haben daher ihre Begründung in der zu erwartenden Superabgabe. Und nicht wegen des Quotenendes. Auch die Milchbörse wird dann bald Geschichte sein und das dafür aufgewendete Geld endgültig abgeschrieben.

Mit dem EEG wurde vor 10 Jahren die beispiellose Biogasentwicklung eingeleitet. Wenn heute vielfach über dessen Segen gestritten oder gar lamentiert wird, so ist doch nicht zu verkennen, dass diese Betriebe in einer Zeit ohne alternative Entwicklungsmöglichkeiten die Chance für eine Betriebs- und Unternehmensentwicklung genutzt haben. Das hat auch Wertschöpfung in der Region geschaffen. So hat sich die Schlagkraft in der Außenwirtschaft in den vergangenen 10 Jahren von der Gülle- und Gärsubstratausbringung, Bodenbearbeitung bis zur Maisernte erheblich geändert. Wenn nun über den Verkehr und die damit verbundenen Belastungen diskutiert wird, so liegt dies nicht an Biogas, sondern daran, wie wir mit den „Dingen“ umgehen. Es sind immer die Menschen, nicht die Technik, die den Ärger verursachen! Vor diesem Hintergrund haben sich auch die meisten landwirtschaftlichen Produktpreise spürbar verbessert. Dies kommt fast allen Betriebszweigen zu Gute, wenn gleich ein Teil dessen wieder über höhere Pachtpreise den Eigentümern zugeschrieben werden muss.

Abschied

In die oben beschriebenen Veränderungen möchte ich auch meinen Abschied aus Krumbach einbinden. Auch wenn wir gerne Kontinuität einfordern, so sind uns Aufgaben wie die „Behördenleitung des Landwirtschaftsamtes“ oder die des VLF-Geschäftsführers, nur „auf Zeit“ übertragen. Die Zeit in Krumbach war für mich intensiv. Die Tätigkeiten haben mich gefordert, aber auch viel Freude bereitet. Auch wenn ich nicht immer selbst mit allen Ergebnissen und „Wirkungen“ zufrieden war, hoffe ich, dass ich in Ihrer Bilanz doch positiv abschneide. Ich werde Ihnen im VLF/VLM Krumbach-Weißhorn und der Region verbunden bleiben.

Meinem Nachfolger bitte ich das gleiche Vertrauen entgegen zu bringen.

Georg Stark

Verbandsinformationen

Neuzugänge

Bolkart Peter, Bubenhausen
Däubler Matthias, Leinheim
Dirr Sebastian, Pfaffenhofen
Haiß Manfred, Balzhausen
Keisinger Maria, Münsterhausen
Schmid Regina, Riedheim
Schwarz Marianne, Ried
Schwarz Patrick, Ried
Steinle Michael, Konzenberg

Wir gratulieren zum Jubiläumsgeburtstag

zum 90. Deuringer Franz, Jettingen-Scheppach
Unglert Josefina, Witzighausen

zum 85. Beh Franz, Bubenhausen
Kammerer Manfred, Anhofen
Mayer Johann, Steinheim
Rosenberger Herbert, Günzburg
Scheppach Eugen, Niederraunau
Vogele Arthur, Münsterhausen
Zanker Alois, Oberried

zum 80. Brönner Arthur, Au
Glogger Anton, Wallenhausen
Groninger Georg, Riedheim

zum 80. Gutter Paul, Weißhorn
Hönle Klothilde, Attenhofen
Knöpfle Josef, Roßhaupten
Konrad Franz, Burgau
Reichhardt Georg, Waltenhausen
Rudolph Alois, Kissendorf
Sauerwein Franz, Bebenhausen
Schaich Ludwig, Pfaffenhofen
Thalhofer Max, Deisenhausen
Wank Josef, Nattenhausen

zum 75. Allgaier Alfred, Riedheim
Bischof Erika, Senden
Bleher Hans, Hegelhofen
Brenner Luise, Oberrohr
Brückmann Maria, Billenhausen
Dobler Walter, Weißingen
Eppler Ida, Reisenburg
Glögler Rupert, Tiefenbach
Göppel Rudolf, Waldstetten
Goggele Wilhelm, Hausen
Graf Hermann, Weißhorn
Haid Mathilde, Vöhringen
Husslein Josefa, Denzingen
Kast Mathilde, Finningen
Kempter Hans, Offingen
Klaiber Helmut, Wallenhausen
Kremmeter Max, Gerlenhofen
Mack Josef, Pfaffenhofen
Mayer Erna, Hirbshofen
Schäffler Eugen, Haldenwang

zum 75. Schmid Hans, Schnuttenbach
Schmid Johann, Biberach
Schneider Anneliese, Holzschwang
Schwehr Josef, Ottobeuren
Schweimeier Markus, Ettenbeuren
Seeleiter Richard, Billenhausen
Sirch Anton, Balzhausen
Wiedemann Anna, Winzer
Wiedemann Johann, Winzer
Wolf Hermann, Balmertshofen

zum 70. Bestel Josef, Hagenried
Biberacher Anna, Unterwiesenbach
Höld Christine, Deisenhausen
Jehle Annemarie, Silheim
Kast Franz, Illerberg
Keller Johann, Breienthal
Niebling Franz, Wallenhausen
Ritter Johann, Unteregg
Spegele Theresia, Thalfingen
Strobel Max, Winzer
Zahler Josef, Schnuttenbach

Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder:

Dirr Adalbert, Anhofen
Graf Alfred, Buch
Gruber Johann, Vöhringen
Hornung Franz, Pfaffenhofen
Inhofer Gisela, Gannertshofen
Ost Konrad, Stoffenried
Ritter Lorenz, Attenhofen
Schweizer Willi, Kissendorf
Spaun Thomas, Breienthal
Spleiß Josef, Buch
Waschhauser Robert, Großkötz

Bundesverdienstkreuz für Konrad Dehm

Eine nichtalltägliche Ehrung erhielt unser Verbandsmitglied Konrad Dehm aus Unterelchingen aus der Hand von Innenstaatssekretär Gerhard Eck in München – nämlich das Bundesverdienstkreuz am Bande für sein außerordentliches Engagement in Kommunalpolitik, Landwirtschaft und Vereinswesen. Seit 1972 gehört der Geehrte dem Elchinger Gemeinderat an und fungierte seit 1985 bis 2008 als zweiter Bürgermeister der über 8.000 Einwohner zählenden Gemeinde Elchingen im Landkreis Neu-Ulm. Ebenso gehörte er von 1996 - mit Unterbrechung - als Mandatsträger für die CSU dem Kreistag Neu-Ulm an. Auch im Vereinswesen des Ortsteiles Unterelchingen ist Konrad Dehm bis heute aktiv tätig, ebenso in den Gremien der Landwirtschaft, wie z. B. als Vorstand in der Flurbereinigung von Ober- und Unterelchingen oder als Verantwortlicher der Feldweginstandsetzung bei der Jagdgenossenschaft Unterelchingen.

Konrad Dehm besuchte 1965/67 die Landwirtschaftsschule in Weißenhorn mit sehr gutem Erfolg und erhielt dafür ein Stipendium zum Besuch der Katholischen Landvolkhochschule Wies, die ihm das weitere Rüstzeug für sein ehrenamtliches Engagement in Staat und Gesellschaft vermittelte. Mit der Ablegung der landwirtschaftlichen Meisterprüfung hatte Konrad Dehm ein solides Fundament für die Mitarbeit im landwirtschaftlichen Vereinswesen erworben. So gehörte Konrad Dehm mehrere Perioden zum Hauptausschuss im VLF Weißenhorn. Außerdem war er Vorsitzender im Arbeitskreis Landwirtschaft, der CSU im Landkreis Neu-Ulm. Für seine besonderen Verdienste in der Landwirtschaft erhielt Dehm bereits 1990 das Silberne Verbandsabzeichen des VLF-Bayern.

Der VLF Krumbach-Weißenhorn gratuliert Konrad Dehm zu dieser besonderen Auszeichnung und wünscht ihm und seiner Ehefrau Hedwig weitere gute Gesundheit und viel Muse im nun beginnenden Ruhestand.

Umstellung auf das SEPA-Basis-Lastschriftverfahren

Sehr geehrte Mitglieder des VLF Krumbach-Weißenhorn,

bisher nutzten wir für den Einzug Ihrer Mitgliedsbeiträge das Lastschriftverfahren. Als Beitrag zur Schaffung des einheitlichen Euro-Zahlungsverkehrsraums (**Single Euro Payment Area**) stellen wir ab 06.03.2014 auf das einheitliche SEPA-Lastschriftverfahren um. Die von Ihnen bereits erteilte Einzugsermächtigung wird beim SEPA-Lastschriftmandat weiter genutzt. Dieses Lastschriftmandat wird durch folgende

Gläubiger-ID: DE78VLF00000327783

und

Mandatsreferenz: VLF-KRU-WH (+ ihre Mitgliedsnummer, siehe Adress-Etikett VLF-Mitteilungen)

gekennzeichnet, die von uns bei allen Lastschrifteinzügen angegeben werden. Da diese Umstellung durch uns erfolgt, brauchen Sie nichts zu unternehmen. Lastschriften werden weiterhin von Ihrem bisherigen Konto eingezogen.

Den **Mitgliedsbeitrag** in Höhe von 8 € ziehen wir **zum 15. Mai 2014** ein. In den Folgejahren werden wir den Mitgliedsbeitrag jeweils zum 01.04. einziehen. Falls der 01.04. auf ein Wochenende oder einen Feiertag fällt, verschiebt sich der Einzug auf den nächsten Bankarbeitstag.

Bitte teilen Sie uns Änderungen Ihrer Adressdaten bzw. der Bankverbindung umgehend mit.

*Reinhard Frank
Kassier*

VLF/VLM-Bezirks-Verband

Der Bezirksverband des VLF/VLM bietet in 2014 wieder zwei Sternfahrten an:

Sommersternfahrt nach Gundelfingen

Termin: Dienstag, 24. Juni 2014
Treffpunkt: Gartenbauzentrale Main-Donau in 89423 Gundelfingen
Bächinger Straße 75
Tel. 09073-9503-0
Uhrzeit: 10:30 – 12:00 Uhr
Programm: Besichtigung der Gartenbauzentrale Gundelfingen
ab ca. 12:00 Uhr Mittagessen und Kaffeetrinken Gasthof Sonne (Delle) in Gundelfingen

Herbststernfahrt nach Ottobeuren

Termin: Dienstag, 9. September 2014
Programm und Treffpunkt: siehe Tagespresse

VLF/VLM-Fortbildungen Termine

Sommerlehrfahrt nach München

Termin: Montag, 26. Mai 2014
Abfahrt: 07:45 Uhr Weißenhorn, Busbahnhof
08:15 Uhr AELF Krumbach
08:35 Uhr Ichenhausen, Kirche
08:45 Uhr Kötz, an der B16
Tourbeginn: 10:30 Uhr am Isartorplatz
Kosten: Führung ca. 28,00 € + Busfahrt

Programm:

Exklusive Schmankerltour in zwei Gruppen durch die Münchner Altstadt u. a. mit Hofbräuhaus, Schuhbeck's, Viktualienmarkt, Schrannehalle.

Besuch des Bayer. Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

Abschluss am Odeonsplatz.

Die Rückfahrt ist zwischen 17:00 und 18:00 Uhr geplant.

Anmeldung bis 16. Mai 2014 unter Tel. 08282 9007-0.

BBV-Leuchtturm-Wochenende mit Radl-Tour

Im Rahmen des BBV-Leuchtturm-Wochenendes, an dem versch. landwirtschaftliche Stationen mit dem Rad in den Landkreisen Günzburg und Neu-Ulm erreicht werden können, beteiligt sich auch

der VLF/VLM Krumbach-Weißenhorn mit den Themen „Aus- und Fortbildung“. An verschiedenen Orten und Betrieben werden unterschiedliche landwirtschaftliche Themen am praktischen Beispiel behandelt. Während im Landkreis Günzburg die Tour im Norden zw. Günzburg und Kötz beginnt, startet diese im Landkreis Neu-Ulm im Süden zw. Jedesheim und Untereichen. Auf dem Betrieb des VLF-Vorsitzenden Zanker in Untereichen werden u.a. die Milchviehhaltung und Biogas thematisiert.

Termin: Sonntag, 15. Juni 2014
Uhrzeit: Siehe Vorankündigung in der Tagespresse
Orte: Versch. Betriebe zw. Günzburg und Kötz und im südl. Landkreis Neu-Ulm

Sternfahrt

Termin: Freitag, 20. Juni 2014
Uhrzeit: 14:00 Uhr
Ort: Bullenmastbetrieb Lochbrunner, Ebersbach, (Richtung Limbach)

Familie Lochbrunner betreibt in Ebersbach einen Bullenmastbetrieb mit einem neuen in 2014 ausgesiedelten Stall mit ca. 200 Mastplätzen und Umbau der Altgebäude zum Kälber- und Freserstell.

Besichtigung der Schloßbrauerei Autenried

Termin: Mittwoch, 2. Juli 2014
Treffpunkt: 14:00 Uhr bei der Schloßbrauerei in Autenried
Programm: Besichtigung der Brauerei ca. 1,5 Std. mit Bierprobe. Als Verköstigung wird eine Bräuhausplatte angeboten. Ein Bierkrug mit 0,3 l Inhalt gibt es als Geschenk.
Kosten: 14,50 €

Anmeldung erforderlich bis 18. Juni 2014 unter Tel. 08282 9007-0.

Führung Landessortenversuche

- 1. Termin:** 02. Juni 2014, 09:30 – 12:00 Uhr
LSV Wintergerste und Winterraps, Fungizide W.-Gerste und Winterraps
Führung: LRin Sabine Braun, AELF Augsburg, FZ Pflanzenbau
Treffpunkt: Remshart, Richtung Harthausen, Gewanne v. Wald links, nach 200 m rechts
- 2. Termin:** 03. Juli 2014, 09:30 – 12:00 Uhr
LSV Winterweizen, Sommergerste, Hafer, Fungizide W.-Weizen, Düngung W.-Weizen
Führung: LRin Sabine Braun, AELF Augsburg, FZ Pflanzenbau
Treffpunkt: Rettenbach, Gewanne nördlich v. Reflexa, Eingang v. Norden

3. Termin: 04. Sept. 2014, 09:30 – 12:00 Uhr
LSV Silo- und Körnermais, Biogas-
mais, Düngeversuch Mais
Führung: LRin Sabine Braun, AELF Augsburg,
FZ Pflanzenbau
Treffpunkt: von Offingen Richtung Günzburg,
in Höhe Abzweigung Rettenbach
rechts, Versuchsfeld ist direkt am
Radweg

VLF-Familienabend im Torflehrpfad

Termin: Freitag, 04. Juli 2014, 19:00 Uhr
Ort: Jettingen-Scheppach, siehe Be-
schilderung an Umgehungsstraße
Programm: Kinder- und familiengerechte Füh-
rung durch den Torflehrpfad mit
Herrn Stegherr vom örtl. Förder-
verein; Torfstechen wie früher;
nachwachsende Rohstoffe von ges-
tern;
anschließend gemütliche Einkehr und Brotzeit.

Anmeldung erforderlich bis 01. Juli 2014 unter
Tel. 08282 9007-0.

VLF Hoigarta Weißenhorn

Termin: Sonntag, 19.10.2014, 20:00 Uhr
Ort: Holzschwang, GH Hirsch
Eintritt: 3 €

Fahrt zu Porzellanherstellern nach Selb

Termin: Dienstag, 4. November 2014
Abfahrt: 05:45 Uhr Weißenhorn (Busbahnhof)

Anmeldung bis 28.10.2014 unter Tel. 08282
9007-0.

VLF Hoigarta Krumbach

Termin: Sonntag, 23.11.2014, 20:00 Uhr
Ort: Edelstetten, GH Bischoff
Eintritt: 3 €

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten mit Landwirtschafts- schule

Antrag für Sachkundeausweis jetzt stellen!

Die Antragstellung für den neuen Sachkunde-
ausweis kann weiterhin am AELF Krumbach
gestellt werden. Es wird empfohlen, dass alle
bisher schon sachkundigen Personen (vor
14.02.2012) diesen Antrag stellen. Dies gilt auch
für Familienangehörige (Ehepartner, Kinder, Al-
tenteiler). Die Antragstellung für bisher schon
sachkundige Personen (Alt-Sachkundige) ist
noch bis 26.05.2015 möglich. Der Ausweis kostet
20 €.

Fortbildung „Sachkunde im Pflanzenschutz“

Alle sachkundigen Personen – Anwender, Berater
und Abgeber – sind verpflichtet, jeweils innerhalb
eines Zeitraums von drei Jahren ab der erstmaligen
Ausstellung eines Sachkundenachweises
eine von der zuständigen Behörde anerkannte
Fort- oder Weiterbildungsmaßnahme wahrzu-
nehmen. Darüber haben wir im VLF-
Mitteilungsblatt im November 2013 berichtet.
Für Alt-Sachkundige läuft dieser Drei-
Jahreszeitraum bereits seit 2013, das heißt, die-
se müssen bis Ende 2015 eine Fortbildungs-
maßnahme von 4 Stunden Dauer nachweisen.
Diese Fortbildungen wird in Bayern ausschließ-
lich von externen Organisationen angeboten und
durchgeführt. Die bewährten Pflanzenbautage
der Landwirtschaftsämter werden dafür nicht
anerkannt.

Neben den Erzeugerringen (LKP) und dem Bayer.
Bauernverband haben sich auch das Kuratorium
der bayer. Maschinenringe (KBM) und der VLF
Landesverband Bayern dafür ausgesprochen,
unter einheitlichen Rahmenbedingungen (ein-
heitliche Gebühr von 28 € netto, Nutzung der
Datenbank, etc.) Fortbildungsmaßnahmen für
Landwirte anzubieten. Personal der Landwirt-
schaftsämter darf dafür nicht eingesetzt werden.

Der VLF/VLM Krumbach-Weißenhorn hat derzeit
kein Personal oder Referenten in den eigenen
Reihen, um Fortbildungen für seine Mitglieder
anzubieten. Er wird sich aber bis zum Herbst
darüber eine Meinung bilden. Dazu sofern die
Mitglieder dies nachfragen.

Georg Stark

Ausbildung und Beratung

Neue Informationen aus dem Bereich Berufs- ausbildung Hauswirtschaft

Um der dualen Ausbildung in Bayern noch eine
Chance zu geben, gibt es neue Wege.

1. 3 Jahre duale Ausbildung
Ab Herbst 2014 gibt es die Möglichkeit 3 Jah-
re duale Ausbildung zu absolvieren (mit Ver-
kürzungsmöglichkeiten ab dem mittleren Bil-
dungsabschluss). Um die Berufsschulinhalte
unterzubringen sind die Schultage bes. im 1.
Ausbildungsjahr erhöht. Der Unterricht fin-
det in Blockform in Gunzenhausen statt.
2. Der Abschluss Assistentin für Ernährung
und Versorgung kann auch in der dualen
Ausbildung erworben werden. Dieser Ab-
schluss ist eine Zusatzqualifikation. Alle Aus-
zubildenden schließen nach wie vor mit der
bundeseinheitlichen Bezeichnung Hauswirt-
schafter/in ab.

Da der Abschluss von den Berufsschulen verliehen wird, ist es derzeit erforderlich 2 Qualifizierungsbausteine zu besuchen. Sinnvoll ist es, wenn der 1. Qualifizierungsbaustein während der 10. Klasse abgelegt wird und der 2. Baustein während der dualen Ausbildung. Allerdings muss sich der Ausbildungsbetrieb einverstanden erklären und die Auszubildende frei stellen.

Da Hauswirtschaftler/in nach wie vor ein vielseitiger interessanter Beruf ist, wollen wir insbesondere Schülern der Mittelschulen die Möglichkeit geben, diesen Beruf kennen zu lernen. Da es für die Schulen oft schwierig ist, in diesem Bereich einen qualifizierten Betrieb zu finden (landw. Unternehmerhaushalt, Privathaushalt, Großhaushalt) haben wir die Idee, den Schulen in jedem Landkreis eine Liste mit Betrieben zur Verfügung zu stellen, die bereit sind, sich um einen „Schnupperpraktikanten“ zu kümmern und ihm den Beruf Hauswirtschaftler/in näher zu bringen.

Bitte wenden sie sich bei Nachfragen an das AELF in Krumbach oder an die zuständigen Ausbildungsberaterinnen am AELF Augsburg, Tel. 0821/43002-141 oder -194).

*Birgit Steinacker
AELF Augsburg*

Erfolgreicher Abschluss der Landwirtschaftsschule - gut gerüstet für große Aufgaben

4 Studierende aus den Landkreisen Neu-Ulm und Günzburg haben im März die Landwirtschaftsschule Mindelheim erfolgreich abgeschlossen. Mit dem Prädikat „Staatlich geprüfter Wirtschaftler“ haben sie sich das Fachwissen erworben, um als angehende Betriebsleiter den elterlichen Bauernhof erfolgversprechend weiterzuführen. Nach Lehre und Praxisjahr vertieften die ehemaligen Studierenden in drei Semestern (18 Monaten) ihr Wissen an der Landwirtschaftsschule. Doch für sie geht das Lernen weiter. Alle Absolventen haben sich erfreulicherweise bereits für die Meisterprüfung angemeldet.

Auf der Abschlussfeier gab der Leiter der Landwirtschaftsschule Mindelheim den zukünftigen Betriebsleitern mit auf den Weg: „Qualifikation, Unternehmergeist, Geschick und Qualität der Produkte zählen heute mehr als Betriebsgröße und Produktionssteigerung“ und zitierte Landwirtschaftsminister Helmut Brunner: „Aus- und Weiterbildung werden für bäuerliche Betriebe mehr und mehr zum Wettbewerbsvorteil und zum Schlüssel für wirtschaftlichen Erfolg“. Der VLF Krumbach-Weißenhorn gratuliert allen Absolventen und dankt auch den Eltern, dass sie

ihren Hofnachfolgern den Besuch der Landwirtschaftsschule möglich gemacht haben.



Von links: Hauswirtschaftsdirektorin Aloisia Ott vom AELF Krumbach, Schulleiter Dr. Ludwig Merk, Patrick Schwarz, Peter Bolkart, Manfred Haiß, Sebastian Dirr und Peter Zanker, Vorsitzender des VLF Krumbach-Weißenhorn

Landwirtschaftsschule, Abt. Hauswirtschaft

Tag der offenen Tür an der Dr.-Rothermel-Landwirtschaftsschule, Abt. Hauswirtschaft

Am 26./27. Oktober 2014 von 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr stellen die Studierenden den einsemestrigen Studiengang Hauswirtschaft vor. Dieser bietet allen interessierten Männern und Frauen die Möglichkeit, hauswirtschaftliche Kenntnisse und Fähigkeiten zu erwerben bzw. auch zu vertiefen.

Mit entsprechender Berufspraxis kann im Anschluss die Abschlussprüfung zum/zur Hauswirtschaftler/in abgelegt werden. Im Fach Berufs- und Arbeitspädagogik wird die Ausbildereignung erworben.

Interessierte können sich am Infotag über die Inhalte der unterschiedlichen Unterrichtsfächer informieren und sich mit den Studierenden austauschen. Weitere Themen sind die Berufsausbildung und -fortbildung in der Hauswirtschaft, die Ernährung von Kindern und die Lebensmittelverschwendung. Dazu gibt's im VLF-Café Kaffee und Kuchen. Nähere Informationen dazu dann in der Tagespresse.

Studierende und Lehrkräfte freuen sich auf Ihren Besuch.

Aloisia Ott

Mitteilungen aus den Abteilungen des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Abteilung 1: Förderung

Mehrfachantragstellung 2014

Noch bis zum 15. Mai können Landwirte ihren Mehrfachantrag stellen entweder in Papierform oder bequem vom Schreibtisch aus am Computer. Die elektronische Antragstellung mit iBALIS wählen mittlerweile rund 70 % der Antragsteller im Dienstgebiet des AELF Krumbach und nützen somit die Vorzüge dieser Form der Antragstellung.

Mit der Mehrfachantragstellung 2014 können Landwirte erstmals neben der Betriebsprämie auch eine sogenannte „Umverteilungsprämie“ beantragen. Sofern ausreichend Zahlungsansprüche vorhanden sind, erhält jeder Antragsteller für die ersten 30 Hektar zusätzlich eine Förderung von 50 €/ha für die nächsten 16 Hektar noch 30 €/ha. Dadurch sollen finanzielle Einbußen für kleine und mittlere Agrarbetriebe kompensiert werden, die sich in Folge der Reform des Systems der Direktzahlungen im Rahmen der gemeinsamen europäischen Agrarpolitik (GAP-Reform 2015) ergeben. Zusätzlich entfallen ab 2014 die Modulationskürzungen.

Ganz ohne Kürzungen werden die Landwirte auch 2014 nicht davon kommen. Die EU-Kommission hat vorgeschlagen, Betriebsprämien über 2.000 € um 1,3% zu schröpfen, um eine Haushaltsreserve für Marktkrisen in Höhe von 433 Mio. € zu bilden. Falls dieser Krisenfonds nicht benötigt wird, würde eine Rückerstattung erfolgen. Die genaue Kürzungsquote steht erst im Oktober fest.

Neben der Betriebsprämie sind mit der Mehrfachantragstellung vom aktiven Landwirt die Ausgleichszulage in benachteiligten Gebieten und die Auszahlung für Agrarumweltprogramme zu beantragen.

Grundsätzlich ist der Antragsteller verpflichtet, alle Flächen im Flächen- und Nutzungsnachweis anzugeben, für die er am 15. Mai das Nutzungsrecht ausübt. Sollte zu einem späteren Zeitpunkt die Beihilfefähigkeit der Fläche verloren gehen, weil beispielsweise infolge einer Baumaßnahme eine landwirtschaftliche Nutzung der Fläche nicht mehr möglich ist, hat dies der Landwirt allerdings umgehend dem AELF schriftlich mitzuteilen und die geänderten Daten in die Feldstückskarte einzutragen.

Neue GAP-Reform ab 2015

Derzeit stehen die genauen Bestimmungen der neuen GAP-Reform für das Jahr 2015 leider immer noch nicht fest. Lediglich die Eckpunkte (Greening, ökolog. Vorrangflächen, Aufrechterhaltung Grünland und Fruchtfolgevorgaben) sind beschlossen. Auch die endgültige Höhe von Basis- und Zusatzprämie ist noch offen. Das „Wie“ und die Details werden erst im Laufe des Sommers festgelegt. Informieren Sie sich rechtzeitig, damit Sie schon nach der Ernte 2014 den Anbau und ggfs. den Nachweis der ökolog. Vorrangflächen über Zwischenfrüchte oder Blühflächen etc. planen können. Das AELF Krumbach wird Sie zeitnah auf dem Laufenden halten.

Wichtiges zum Betriebsinhaberwechsel

Antragsberechtigt für die Betriebsprämie ist, wer am 15. Mai 2014 das Nutzungsrecht für die Flächen besitzt. Wenn beispielsweise die Hofübergabe vor dem 15. Mai stattfindet, dann darf nicht mehr der bisherige Betriebsinhaber den MFA stellen, sondern der Hofnachfolger. Gleiches gilt für die Gründung bzw. Auflösung einer GbR. Bitte beachten Sie auch, dass mit dem angezeigten Betriebsinhaberwechsel das Landeskuratorium für tierische Veredlung (LKV) dem neuen Betriebsleiter eine eigene PIN zusendet, während die alte PIN ungültig wird. Wird vor der Umstellung noch der Mehrfachantrag elektronisch mit der alten PIN gestellt, so gilt der Antrag nicht vom Hofnachfolger gestellt. Es droht der Verlust der Betriebsprämie.

Dr. Reinhard Bader

Abteilung 2: Beratung und Bildung

Neues Regionalportal für Direktvermarkter und Regionalinitiativen ab Frühjahr 2014

An der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft wurde eine neuartige, internetbasierte **Regionaldatenbank** entwickelt. Hauptziel der neuen Internetanwendung ist die Vernetzung von Erzeugern und Verbrauchern auf möglichst kurzen und direkten Wegen. Das Regionalportal hat das Ziel, die ganze Vielfalt landwirtschaftlicher Leistungen dem Verbraucher näher zu bringen. Dabei werden neben Lebensmitteln auch landwirtschaftsnahe Dienstleistungen und Veranstaltungen z.B. Hoffeste, Führungen u.a. erfasst.

Nutzen Sie jetzt Ihre Chance und tragen Sie sich in diese Datenbank ein. Helfen Sie mit, dass diese Regionaldatenbank erfolgreich starten kann. Detailinformationen finden Sie unter www.regionales-bayern.de

Für Interessenten an dem Regionalportal sind zwei Schulungsveranstaltungen am AELF Krumbach geplant: Mittwoch, 14. Mai 13:30 Uhr bis 16:30 Uhr oder Donnerstag, 15. Mai 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr. **Anmeldung** unter Tel. 08282 9007-54 oder poststelle@aelf-kr.bayern.de bis **spätestens 5. Mai 2014**.

Einzelbetriebliche Investitionsförderung (EIF)

In der Antragstellungsphase von März bis einschl. September 2013 liefen am AELF Krumbach für die beiden Landkreise 26 Anträge ein. Davon entfielen 16 auf die Milchviehhaltung, 4 auf die Rindermast, 2 auf die Legehennenhaltung, 2 auf die Schweinemast sowie je 1 auf die Schaf- bzw. Mutterkuhhaltung.

Ausblick für 2014

Für 2014 und die Zukunft ist aufgrund neuer Bundesvorgaben eine Investitionsförderung (AFP) bei Ställen nur noch mit Auflagen bezüglich besonders tiergerechter Haltung möglich. Diese Auflagen sind 12 Jahre einzuhalten, bisher waren nur 5 Jahre erforderlich. Voraussichtlich wird in der neuen Förderperiode ein genehmigter Bauplan zum Zeitpunkt der Antragstellung erforderlich sein, bisher war der bei der Gemeinde eingereichte Bauplan bei der Antragstellung ausreichend.

- Neue Basisförderung:
 - Fördersatz vermutlich 15 - 20 %
 - Auflagen entsprechen im Wesentlichen der letztjährigen „besonders tiergerechten Haltung“ mit 35 % Zuschuss
- Neue Premiumförderung:
 - Fördersatz wahrscheinlich 35 %
 - Zusätzlich wird im Milchviehbereich ein Auslauf für 1/3 der Milchkühe verlangt: 4,5 m²/ GV

Schon jetzt ist sicher, dass zukünftig bereits für die Basisförderung besondere Anforderungen in mindestens einem der Bereiche Verbraucher-, Umwelt- oder Klimaschutz erfüllt sein müssen. Es wurden jedoch noch keine Festlegungen zur Ausgestaltung der besonderen Anforderungen in diesen Bereichen getroffen.

Maschinen und Erntelagerhallen mit Ausnahme klimatisierter Lagerräume für Obst, Gemüse und Kartoffeln sind grundsätzlich von der Förderung ausgeschlossen. Der Förderausschluss für Fahrhilfen und Güllegruben bleibt vermutlich bestehen.

Im Gespräch ist auch, dass evtl. Heutrocknungen auf der Basis regenerativer Energien in die Förderung aufgenommen werden (spezielles Landesprogramm).

Da die Standortwahl (Immissionen) zunehmend schwierig geworden ist, wird von der Bauantragstellung bis zur Bewilligung entsprechend viel Zeit benötigt. Interessierte sollten sich daher frühzeitig zur Beratung und Antragstellung am AELF Krumbach melden.

Weitere Informationen zur EIF erhalten Sie unter <http://www.stmelf.bayern.de/agrarpolitik/foerderung>

Bei Fragen wenden Sie sich an die zuständigen Sachbearbeiter Reinhard Frank (08282/9007-23) oder Sabine Wachter (08282/9007-20).

Arbeitsteilige Jungviehaufzucht

Die hohe Nachfrage nach landwirtschaftlichen Pachtflächen sorgt in manchen Gebieten für erhebliche Turbulenzen verbunden mit entsprechenden Veränderungen bzw. mit dem Verlust von Pachtflächen.

Diese Problematik veranlasst manchen Milchviehhalter, seinen Betrieb im Hinblick auf seinen Bestand und seine weitere Entwicklung zu überdenken und entsprechende Entscheidungen und Maßnahmen zu treffen. Eine ganze oder teilweise Auslagerung der Jungviehaufzucht in andere Betriebe ist eine Möglichkeit der betrieblichen Weiterentwicklung der Milchviehhaltung in flächenknappen Betrieben.

Dies gilt auch für Betriebe, die ohne große Stallbaumaßnahmen die Milchviehhaltung erweitern wollen, indem sie den bisherigen Jungviehbereich umnutzen. Andererseits gibt es landwirtschaftliche Betriebe, die aus arbeitswirtschaftlichen Überlegungen die Milchviehhaltung aufgeben, aber gerne eine weniger intensive und zeitlich gebundene Form der Tierhaltung im Haupt- oder Nebenerwerb weiterführen möchten.

Die arbeitsteilige Jungviehaufzucht ist eine mögliche Alternative, bei der beide Betriebsarten ihre knappen Produktionsfaktoren (Fläche bzw. Arbeitskraft) erfolgreich verwerten und somit ihre Betriebe erhalten und entwickeln können.

Interessierte Landwirte können sich bei der Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) unter folgender Internetadresse www.lfl.bayern.de informieren. Hier finden sie auch Musterverträge zwischen abnehmenden und aufnehmenden Betrieben.

Landwirte, die an einer Aufnahme oder Abgabe von Jungtieren interessiert sind, können sich in der am AELF Krumbach vorliegenden Liste eintragen und veröffentlichen lassen.

Ansprechpartner am AELF Krumbach:

Rupert Goldstein	Tel. 08282 9007-24
Sabine Wachter	Tel. 08282 9007-20

Biogas – Wohin geht die Reise?

Viele Biogasanlagen der ersten Stunde werden demnächst 10 Jahre alt, viele davon wurden in der Zwischenzeit erweitert und aufgerüstet. In den letzten 1 ½ Jahren wurden allerdings kaum mehr neue Anlagen, ob große oder kleine bzw. reine Gülleanlagen, gebaut. Trotzdem sind sich Fachleute einig, dass die Erneuerbaren Energien und Biogas in der Zukunft ein fester Bestandteil der Energiewende sein werden.

Aktuell wird die Nachfolgeregelung des EEG im Grundsatz politisch diskutiert. Neben Photovoltaik, bei der der Zubau auch erheblich zurückgegangen ist, besteht große Unsicherheit für die gesamte Biogasbranche. Derzeit weiß niemand, wie es wirklich weiter geht. Zum einen soll der mögliche Zubau von Biogas auf 100 MW installierter Leistung pro Jahr gedeckelt werden. Darüber hinaus sollen die bislang gültigen Einsatzstoffvergütungsklassen (EVK) für Energiepflanzen ersatzlos gestrichen werden. Damit ist ein wirtschaftlicher Betrieb von NaWaRo-Biogasanlagen nach derzeitiger Einschätzung nicht mehr möglich. Besonders kritisch im aktuellen EEG-Entwurf sind Übergangsbestimmungen, die in den Bestandsschutz von bestehenden Biogasanlagen eingreifen (z.B. die Begrenzung bestehender Biogasanlagen auf ihre bisher erreichte Bemessungsleistung und unklare Übergangsbestimmungen, die die Eigenständigkeit von Satelliten-BHKW, die vor dem 01.01.2012 in Betrieb genommen wurden gefährden).

Erfreulich ist, dass die Prämie zur Flexibilisierung von Biogasanlagen weitergeführt werden soll und dass Biogasanlagen bis 75 kW installierter Leistung und einem Gülleanteil von über 80% mit einer nur leicht gekürzten Vergütung (23,73 Ct/kWh) weiterhin gefördert werden sollen. Damit bleibt diese Vergütung für manche Betriebe doch recht interessant und richtige Entwicklungsperspektiven bestehen.

Georg Stark

Betriebsbesichtigung mit Schülerinnen

Im Rahmen des Fachs „Unternehmensführung“ besichtigten die Studierenden der Landwirtschaftsschule, Abteilung Hauswirtschaft den Betrieb Zanker in Untereichen.

Die Studierenden, die nur zum Teil bereits einen Bezug zur Landwirtschaft haben, zeigten reges Interesse an der lebhaften und interessanten Betriebsführung durch Herrn Peter Zanker und zwei seiner Söhne. Frau Zanker, die freundlicherweise für das leibliche Wohl der Gäste gesorgt hatte, beantwortete ebenfalls offene Fragen.

Auf diese Weise konnten diverse Themen deutlich praxisnaher dargestellt werden als im Lehrsaal. Darüber hinaus wurde im Rahmen dieser Betriebsbesichtigung den künftigen Hauswirtschaftlerinnen deutlich gemacht, welche Leistungen ein bäuerlicher Familienbetrieb auch für die Gesellschaft erbringt. Dass dieser sich nicht durch eine bestimmte Größe definiert, sondern durch die Zusammenarbeit einer Familie und durch das langfristige, nachhaltige Denken und Planen über mehrere Generationen hinweg - dies war eine wichtige Botschaft des Betriebsbesuchs.

Vielen Dank der Familie Zanker für ihr Engagement in dieser Sache.



Studierende der Hauswirtschaft auf dem Betrieb von Familie Zanker in Untereichen

Westlicher Maiswurzelbohrer – aktueller Stand

Die Allgemeinverfügung der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) über Maßnahmen zur Bekämpfung des Westlichen Maiswurzelbohrers ist mit Wirkung zum 27.02.2014 aufgehoben worden.

Aufgrund einer von der EU-Kommission durchgeführten Folgeabschätzung ist es weder möglich eine vollständige Tilgung, noch ein weiteres Ausbreiten des Schädling in noch nicht befallene Gebiete zu verhindern. Dies bedeutet, dass der Westliche Maiswurzelbohrer nicht mehr als Quarantäneschädling geführt wird. Alle Auflagen, die zur Bekämpfung im Rahmen von Eingrenzungs- und Ausrottungsstrategien verordnet wurden, entfallen somit. Demzufolge gilt die Fruchtfolgeauflage (in 3 aufeinanderfolgenden Jahren max. zweimal auf einen Schlag Maisanbau) für das Anbaujahr 2014 nicht mehr. Zur Eindämmung bleiben somit Maßnahmen auf freiwilliger Basis im Rahmen der guten fachlichen Praxis. Als **Fazit** bleibt somit festzuhalten:

Eine **erfolgreiche und langfristige Eindämmung** des Westlichen Maiswurzelbohrers ist nur durch eine max. 50 %-ige Fruchtfolge mit Mais möglich. Für die Fruchtfolgegestaltung bedeutet dies: **kein Mais nach Mais** anbauen.

Das Fachzentrum Pflanzenbau am AELF Augsburg wird an ausgesuchten Standorten (Befallsfläche 2013, Flughäfen, Autobahnraststätten, etc.) weiterhin Pheromonfallen aufstellen und auswerten, um für unser Dienstgebiet die Befallsituation des Schaderregers hinreichend genau einschätzen zu können.

*FZ Augsburg
Pflanzenbau*

Eine Schau der Superlative Bayerische Jungzüchter zu Gast in Wertingen – Schwabenhalle platzt aus allen Nähten

Schon zum 4. Mal war kürzlich im Abstand von jeweils 2 Jahren Bayerns Züchternachwuchs zu Gast in der Schwabenhalle Wertingen. Bei der 4. Bayerischen Jungzüchter-Night-Show platzte die Halle aus allen Nähten. 120 Kühe und Rinder der Rassen Fleckvieh, Braunvieh und Holsteins traten in Konkurrenz. In 25 Bewertungsringen wurde um die begehrten Preise geritten; die Champion-Entscheidungen fielen dabei erst kurz vor Mitternacht.

Beim Wettbewerb wurde einerseits die jeweils typmäßig beste Kuh gewählt; diese Aufgabe übernahm Geschäftsführer Christian Straif vom Rinderzuchtverband Tirol. Zeitgleich bewertete Jungzüchterin Anne-Mette Evers aus Norddeutschland die beste Vorführleistung. Mit 29 Kühen stellten die heimischen Wertinger Jungzüchter das größte Schaukontingent.

Aus dem Landkreis Günzburg waren vertreten: Alexander Dirr aus Großkissendorf mit Hupsol-Tochter Iris; Anja Wiedemann aus Schneckenhofen mit Dextro-Tochter Stella und ihr Bruder Matthias Wiedemann mit Round-up-Tochter Viktoria. Alle drei erledigten ihre Vorführung in bester Manier. Am erfolgreichsten schnitt Alexander Dirr ab; er erreichte bei schwerer Konkurrenz einen 1-c-Preis.

Aus dem Landkreis Neu-Ulm waren vertreten: Michael Landwehr vom Gurrenhof mit Veit-Tochter Sila und Martin Rueß aus Jedesheim mit Laika, einer Rendsburg-Tochter vom Betrieb Landwehr, Matthias Hofmayr stellte Ziller, eine Hupsol-Tochter vor. Ramona Glasl aus Pfaffing war mit Fiona aus dem Betrieb Wöhrle, Jedesheim vertreten. Am erfolgreichsten war im Verlauf des Abends die Kuh Laika aus dem Zuchtbetrieb Landwehr, vorgeführt von Martin Rueß; sie wurde bei schwerer Konkurrenz Reserve-Klassensiegerin.

Bereits am Nachmittag hatten die Jüngsten ihren Auftritt. Auch dort war die Beteiligung so stark wie nie zuvor. Fast 60 Kinder im Alter von zwei bis vierzehn Jahren waren mit ihren Kälbern

angereist und hatten viele Verwandte und Bekannte als Fans mitgebracht.

In der jüngeren Altersgruppe galt es, bei der Kälberrallye möglichst schnell den Hindernis-Parcours zu durchlaufen. Die erfahreneren Kinder wagten sich bereits in die Bewertung der Vorführleistung.

Alle waren mit riesiger Begeisterung bei der Sache. Der Landkreis Günzburg war mit 5 Vorführern vertreten: Bei der Kälberrallye machten mit: Die drei Geschwister Elisabeth, Johanna und Barbara Reiter aus Großkissendorf, jeweils mit Kälbern aus dem elterlichen Betrieb sowie die Schwestern Carina und Leonie Sauter, Kleinkissendorf, die zusätzlich im Vorführwettbewerb mit von der Partie waren.

Neben der Platzierung im Wettbewerb wurden auch die am tollsten gestalteten Stalltafeln prämiert. Die Kinder hatten dabei viel Ehrgeiz und Ideenreichtum an den Tag gelegt.

Das Resümee: Eine rundum gelungene Schau, die erneut gezeigt hat, dass es um den Züchternachwuchs in Bayern und auch in unserer Region gut bestellt ist. Solche begeisternden Veranstaltungen geben Kraft und Impuls für die frühzeitige Übernahme von Verantwortung in den landwirtschaftlichen Betrieben.



Die beste Platzierung aus dem Landkreis erreichte bei der 4. Bayerischen Jungzüchterschau Alexander Dirr (oben) aus Großkissendorf mit Hupsol-Tochter Iris. Auch die Geschwister Anja und Matthias Wiedemann aus Schneckenhofen mit Dextro-Tochter Stella und Round-up-Tochter Viktoria hatten ihre Kühe bestens präsentiert.

Ernährung, Haushaltsleistungen

Erfolgreiche Netzwerkarbeit für junge Familien wird erweitert

Das bestehende Netzwerk junge Eltern/Familien – Ernährung und Bewegung – mit Programmen für Eltern mit Kindern bis zu 3 Jahren wird erweitert. Ab Herbst 2014 werden Kinder bis zu 6 Jahren und deren Eltern einbezogen. Für diese neue Zielgruppe hält das AELF Krumbach ein Maßnahmenpaket bereit, das sich an Kinder und Eltern gemeinsam richtet. Praktisches Tun und eigenes Erleben stehen dabei ganz weit oben. Eltern und Kinder erleben auf dem Bauernhof, wo die Lebensmittel herkommen und wie sie verarbeitet werden. Eine Frühstückswoche im Kindergarten zeigt leckere Ideen für das Frühstück und die Zwischenmahlzeit auf. Dies sind nur zwei Beispiele aus dem vorgesehenen Programm. Im Unterschied zum bestehenden Netzwerk für Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern werden diese Maßnahmen überwiegend in Kindertageseinrichtungen angeboten. Da über 90 Prozent der Kinder in diesem Alter in Bayern eine Betreuungseinrichtung besuchen, sind auf diesem Weg Eltern besonders gut zu erreichen. Durch die Verknüpfung der beiden Lebenswelten – Familie und Betreuungseinrichtung – steigen außerdem die Chancen für nachhaltige Veränderungen im Familienalltag. Insgesamt werden in den beiden Landkreisen Günzburg und Neu-Ulm vier Kindertageseinrichtungen an der neuen Maßnahme beteiligt sein.

Veranstaltungen für Familien mit Kindern bis zu drei Jahren in den Landkreisen Günzburg und Neu-Ulm finden Sie auf unserer Homepage www.aelf-kr.bayern.de, sowie im Flyer für das erste Halbjahr 2014, der bei unseren Netzwerkpartnern ausliegt.

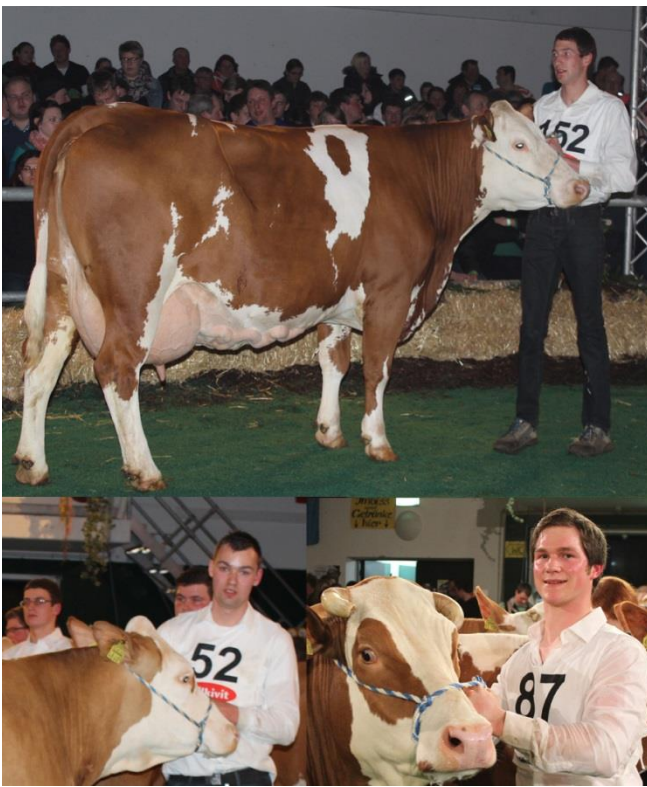
Alle Angebote motivieren dazu, eine ausgewogene Ernährung und regelmäßige Bewegung im Alltag zu realisieren; sie fördern damit optimal eine gesunde Entwicklung der Kinder. Weitere Informationen zu allen Angeboten bei Rosmarie Koller unter der E-Mail rosmarie.koller@aelf-kr.bayern.de oder unter Tel. 08282-9007-32 (von 08:00 – 12:00 Uhr).

Kräuterstammtisch

Herzliche Einladung an alle ausgebildeten Kräuterfrauen und weitere Kräuterinteressierte: am Donnerstag 05. Juni 2014 um 19:00 Uhr zum Krumbacher Kräuterstammtisch.

Treffpunkt: Baumhotel Auszeit, Kammelauald 1, 89358 Kammelta, OT Behlingen.

Das Baumhotel Auszeit konnte die Banner der letzten Ausstellung "Holz" vom Museum der Gartenkultur zum Ausstellen gewinnen.



Die beste Platzierung aus dem Landkreis erreichte bei der 4. Bayerischen Jungzüchterschau Martin Rueß (oben) mit Kuh Laika aus dem Zuchtbetrieb Landwehr. Sie wurde bei schwerer Konkurrenz Reserve-Klassensiegerin. Auch Michael Landwehr (u.l.) vom Gurrenhof mit Veit-Tochter Sila und Matthias Hofmayr mit Hupsol-Tochter Ziller hatten ihre Kühe bestens präsentiert.



Mit Begeisterung waren die vielen Kinder beim Kälbervorführen bei der Sache. Aus dem Wertinger Zuchtgebiet hatten 33 Kinder, davon 5 aus dem Landkreis Günzburg mitgemacht.

*Friedrich Wiedenmann
Fachzentrum Rinderzucht
AELF Wertingen*

Herr Max Weber, Baumschule Zaiertshofen wird uns zum Thema „Holz und Bäume“ eine Führung machen. Daneben gibt es evtl. noch ein weiteres Referat zur Heilwirkung von Bäumen. Natürlich bleibt beim anschließenden gemeinsamen Grillen (Mitbringbüffet) sicher noch genügend Zeit zum Erfahrungsaustausch.

Anmeldung bis Dienstag, 3. Juni 2014 zur Planung und Abstimmung des Grillbüffets bei Katja Flachsländer-Schnatterer unter info@baumhotel-auszeit.de oder Tel. 08283 998681.

Fachzentrum Agrarökologie

Die Landwirtschaft auf Acker und Grünland ist nach der Winterpause im vollen Gange. In diesem Zuge stehen auch Düngemaßnahmen an. Dabei sollte folgendes beachtet werden:

- Sollte die zu düngende Ackerfläche noch nicht bestellt sein, ist Gülle, Jauche, flüssiger organischer Dünger und Geflügelkot unverzüglich innerhalb 4 Stunden nach der Ausbringung einzuarbeiten.
- Auf allen Acker- und Grünlandflächen ist ein Gewässerabstand von 3 m einzuhalten (Ausnahme bei Geräten mit genauer Platzierung, z.B. Schleppschlauch, hier gilt 1 m). Dieser Abstand ist an jeder Stelle der Fläche zum Gewässer einzuhalten.

Ausbringtechnik:

Ausbringgeräte, die ab 2016 nicht mehr zulässig sind:

- Gülle- und Jauchewagen mit freiem Auslauf auf den Verteiler
- Zentraler Prallverteiler mit Abstrahlung nach oben
- Güllewagen mit senkrechter, offener Schleuderscheibe und Drehstrahlregner bei unverdünnter Gülle
- Festmiststreuer ohne gesteuerte Mistzufuhr zum Verteiler

Bei Fragen wenden Sie sich an ihr zuständiges Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

Die Wasserrahmenrichtlinie geht in die zweite Runde – 2015 bis 2021!

Die Wasserwirtschaftsämter Donauwörth und Kempten schließen gerade zusammen mit dem Landesamt für Umweltschutz eine zweite, wiederholte Bestandsaufnahme der bayerischen Gewässer – Flüsse, Bäche, Gräben und Grundwasserkörper – ab. Die Ergebnisse werden Ende Mai 2014 der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

10 Jahre nach der ersten Bestandsaufnahme (2004) wurden die Gewässer also erneut auf ihre Qualität hin untersucht und ihre Belastungen

ermittelt. Auch der Zuschnitt der Einzugsgebiete wurde überprüft und im Bedarfsfall neu abgegrenzt.

Aus den gewonnenen Daten ermittelt die Wasserwirtschaft nun das Risiko, wie sich die Belastungen im Gewässer in den nächsten 6 Jahren (2015- 2021) auswirken. Ziel ist nach wie vor die Erreichung des guten ökologischen Zustands aller Gewässer bis 2021.

Ist die Zielerreichung gefährdet, werden zusätzliche, landwirtschaftliche Maßnahmen geplant.

Für uns in der Landwirtschaft bedeutet dies, dass in gefährdeten Gebieten der Erosion durch Mulchsaaten oder auch konservierende Bodenbearbeitung vorgebeugt werden soll und Nährstoffeinträge aus der Fläche z.B. durch Anlage von Grünstreifen entlang von Bächen und Gräben vermindert werden. Diese ergänzenden, landwirtschaftlichen Maßnahmen sind auch weiterhin für den Landwirt freiwillig in der Umsetzung!

Weiterführende Informationen, z.B. auch über evtl. finanzielle Fördermöglichkeiten, erhalten sie gerne bei Frau Anita Högenauer, Wasserberaterin, unter Tel. 0821/43002-136 oder beim Fachzentrum für Agrarökologie am AELF Krumbach.

Rainer Mendle

Leader

Leader bald auch im Landkreis Neu Ulm?

Mit dem Leader-Programm stärkt der Freistaat Bayern seine ländlichen Regionen auf ihrem Weg einer selbstbestimmten Entwicklung. Dafür stehen insbesondere die Leader Aktionsgruppen vor Ort. Es geht dabei vor allem um neue Wege und Ansätze, um Nachhaltigkeit und Zukunftsverantwortung und um die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Akteuren, Sektoren und Projekten. Gerade hierin besteht ein zentraler Aspekt und Mehrwert von Leader. Denn durch gemeinsames Handeln und Kooperation wächst gegenseitige Wertschätzung und Wertschöpfung. Die Attraktivität der Leader-Regionen für Einheimische und Gäste steigt. Kräfte vervielfachen sich, wenn viele Partner gemeinsam an einem Strang in die gleiche Richtung ziehen.

Diese Unterstützung gilt einerseits finanziell. So stehen für Leader in der aktuellen Förderperiode (2007-2013) rund 100 Mio. € zur Verfügung (davon rund $\frac{3}{4}$ ELER-Mittel, $\frac{1}{4}$ bayerische Landesmittel). Damit konnten bayernweit 1452 Leader-Projekte bewilligt werden. Die 58 Leader-Gebiete in Bayern umfassen dabei 63 % der Landesfläche, 41 % der Einwohner, 62 % der Gemeinden und Städte. Diesen Leader-Regionen stellt der

Freistaat andererseits auch erfahrenes Fachpersonal zur Seite, insbesondere die Leader-Manager als zentrale Ansprechpartner, Berater und Koordinatoren sowie die Leader-Förderstellen und die Geschäftsstellen der lokalen Aktionsgruppen, wie hier in unserer Region zum Beispiel die Geschäftsstelle der Leader Aktionsgruppe Schwäbisches Donautal.

Auch für die neue Förderperiode ist es oberstes Ziel der Planungen, Leader unter den künftigen Rahmenbedingungen weiterhin als effektives Instrument und wirksame Methode zur Stärkung des ländlichen Raums zu nutzen und ggf. weiter zu optimieren.

Dabei zeichnet sich in Nordschwaben die erfreuliche Entwicklung ab, dass sich alle bestehenden Leader-Gebiete und **zusätzlich vielleicht der Landkreis Neu Ulm** wieder bzw. neu bewerben werden.

Nachdem die Kommission Ende Dezember die ELER Verordnung veröffentlicht hat, tritt die Vorbereitung der neuen Förderperiode langsam in die entscheidenden Phasen ein. Gegenwärtig ist davon auszugehen, dass das Staatsministerium für Ernährung Landwirtschaft und Forsten das LEADER Auswahlverfahren voraussichtlich im 2. Quartal 2014 ausschreibt und dann Ende 2014 nach der Einreichung der regionalen Entwicklungskonzepte die entsprechenden Leader Regionen auswählt. Für die Landwirte und Bürger der **LAG Schwäbisches Donautal (Landkreise Günzburg und Dillingen)** sowie eventuell für den **Landkreis Neu Ulm** werden deshalb im nächsten halben Jahr Beteiligungsveranstaltungen zur Festlegung der neuen Ziele für die jeweiligen Regionen durchgeführt. Ideen und Projekte sollten, um später gefördert werden zu können, bereits hier zumindest in den Zielen der Region verankert werden. Deshalb ist es sinnvoll sich vor allem in dieser Phase an den Prozessen zur Entwicklung der Region zu beteiligen.

Insgesamt bietet Leader auch für landwirtschaftsnahe Projekte eine Basis möglicher Förderung, wie nachfolgende Beispiele aus anderen Regionen Nordschwabens auch darstellen.

Flächenmanagement und Innenentwicklung im Augsburgers Land

Die Europäische Union fördert im Rahmen des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER) das Leaderprojekt „Flächenmanagement und Innenentwicklung im Augsburgers Land“. Im Rahmen des Modellprojekts unterstützt der Landkreis Augsburg als Projektträger sechs kreisangehörige Kommunen bei der Umsetzung eines systematischen Flächenmanagements mit gezielter Innenentwicklung. Dabei sollen die Kommunen vorhandenes Baulandpotential erfassen. Grundstückseigentümern werden Serviceleistungen wie

Bau- und Energieberatung oder Unterstützung bei der Veräußerung angeboten. Der Mehrwert für die Region besteht darin, dass ortsprägende Gebäude, wichtige Versorgungseinrichtungen und soziale Treffpunkte im Ortskern erhalten bleiben und die Orte somit belebt werden. Gefördert wird das Projekt mit 37.000 €.



Gemeinde Langenneufnach erhält Leader-Förderung für Projekt „Streuobstweg Langenneufnach“

Zahlreiche örtliche Vereine und Gruppen haben gemeinsam mit der Gemeinde Langenneufnach das Projekt „Streuobstweg Langenneufnach“ entwickelt und wurden nun durch eine gesicherte Projektfinanzierung für ihre Arbeit und ihr Engagement belohnt. Der Streuobstweg soll als 3-4 km langer Rundwanderweg gestaltet werden, der mit verschiedenen Informationstafeln, einem Lehrbienenstand, mehreren Insektenhotels sowie der Pflanzung weiterer Streuobstbäume über das Thema „Streuobst“ informieren soll. So entsteht ein interessantes Bildungs- und Naturschutzprojekt und die Region erhält eine weitere Möglichkeit zur attraktiven Freizeitgestaltung. Die Europäische Union und der Freistaat Bayern unterstützen das Projekt mit 18.000 €.



Erhaltung alter Apfel- und Birnensorten im Schwäbischen Donautal und im westlichen Landkreis Augsburg

Die Streuobstbestände mit ihren zahlreichen alten Apfel- und Birnensorten sind Teil unserer Landwirtschaft und Kulturlandschaft. Diese Sortenvielfalt bildet ein wichtiges genetisches Reservoir für die Region und darüber hinaus. Bereits 1828 wurden 1.115 Apfel- und 570 Birnensorten über eine Baumschule in ganz Bayern verbreitet. Wenn wir nicht aktiv werden, verschwinden auch noch die letzten Reste der Vielfalt. 1868 wurden für das Schwäbische Donautal u. a. die Apfelsorte Sommerrabau sowie die Birnensorte Colomas Herbstbutterbirne empfohlen. Sorten, die heute als verschollen gelten oder stark gefährdet sind. Nur durch eine Erfassung in den Beständen unserer Region und mit Ihrer Hilfe können Sie wieder aufgefunden und erhalten werden.

Im Rahmen des Projekts können die Bürger oder Gartenbauvereine dabei mithelfen, indem Sie sich bei den Projektträgern Donautal-Aktiv, ReAL West, den Kreisfachberatern für Gartenkultur und Landschaftspflege bei Ihrem zuständigen Landratsamt oder bei Ihrer Gemeinde melden, wenn Sie alte Obstbestände kennen oder selbst bewirtschaften.

Im Rahmen des LEADER-Kooperationsprojekts „Streuobstkartierung Nordschwaben“ zwischen den Regionalentwicklungsvereinen ReAL West und Donautal-Aktiv werden alte, seltene und regionaltypische Apfel- und Birnensorten in der Region dann kartiert und dokumentiert. Ziel ist es, diese Sorten als Teil der genetischen Vielfalt der Region zu erhalten.

Der Freistaat Bayern und die Europäische Union unterstützen das Projekt mit 58.000 €.



*Erich Herreiner
Leader-Manager, AELF Nördlingen*

Personalveränderungen

Nach vorher erfolgter Abordnung an die Regierung von Schwaben wurde Thomas Tanzer von der Abteilung L3P Prüfdienst (Außenstelle Kempfen) mit Wirkung des 01.01.2014 an das Landratsamt Oberallgäu nach Sonthofen versetzt. Dort wird Tanzer, der bisher als Erstprüfer eingesetzt war, in der Veterinärverwaltung Kontrollen durchführen.

Leistungspflügen

Kreis- und Bezirksentscheid im Leistungspflügen wieder in Kadeltschhofen

Der diesjährige Kreis- und Bezirksentscheid im Leistungspflügen findet am Sonntag, den **31. August 2014** in Kadeltschhofen statt. Mit von der Partie sind auch die Pferde- und Oldtimerpflüger. Die Besucher erwartet wieder ein umfang- und abwechslungsreiches Programm. Am Sonntag ist nach dem Gottesdienst im Festzelt Frühschoppen, Mittagstisch und Kaffee und Kuchen mit Unterhaltung geboten. Die Siegerehrung ist bis 16:00 Uhr geplant.

Internet-Adresse: AELF Krumbach

Neue Homepage des AELF Krumbach

Die Homepage des AELF Krumbach wird seit einigen Wochen neu gestaltet. Zum Zeitpunkt der Zusendung des Mitteilungsblattes könnte diese bereits freigeschaltet sein. Schauen Sie einfach mal rein! Aktuelle Information können Sie wie immer auf der Homepage des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Krumbach unter der Adresse www.aelf-kr.bayern.de abrufen. Das Amt können Sie per E-Mail erreichen: poststelle@aelf-kr.bayern.de

Veranstungskalender
für die Land- und Hauswirtschaft in den Landkreisen Günzburg und Neu-Ulm

Fett gedruckte Termine sind im Rundbrief weiter erläutert.

Datum	☉	Ort	Lokal/Ort	Veranstaltung	Veranstalter
Mai 2014					
08./22.05.2014		Wertingen	Schwabenhalle	Markttermin Nutzkälber	SFZ
14.05.2014		Wertingen	Schwabenhalle	Markttermin Großvieh, Zuchtkälber	SFZ
14.05.2014	13:30	Krumbach	AELF	Schulung für Direktvermarkter	AELF
15.05.2014	09:00	Krumbach	AELF	Schulung für Direktvermarkter	AELF
26.05.2014	07:45	Weißenhorn	Busbahnhof	Sommerlehrfahrt nach München	VLF
Juni 2014					
02.06.2014	09:30	Günzburg	Führung Landessortenversuche Winterraps, Wintergerste		VLF, AELF A
05.06.2014	19:00	Behlingen	Baumhotel Auszeit	Krumbacher Kräuterstammtisch	AELF
05./18.06.2014		Wertingen	Schwabenhalle	Markttermin Nutzkälber	SFZ
15.06.2014	siehe Tagespresse		Versch. Orte	Radltour (Näheres Tagespresse)	VLF
20.06.2014	14:00	Ebersbach	Betrieb Lochbrunner	VLF Sternfahrt Bullenmastbetrieb	VLF
24.06.2014	10:30	Gundelfingen	Gartenbauzentrale Mai-Donau	Sommersternfahrt	VLF Bezirksverb.
25.06.2014		Wertingen	Schwabenhalle	Markttermin Großvieh, Zuchtkälber	SFZ
Juli 2014					
02.07.2014	14:00	Autenried	Schloßbrauerei	Besichtigung	VLF
03.07.2014	09:30	Günzburg	Führung Landessortenversuche Winterweizen, Sommergerste		VLF, AELF A
03./17./31.07.14		Wertingen	Schwabenhalle	Markttermin Nutzkälber	SFZ
04.07.2014	14:00	Illertissen	Reiterhof	Ehrung langj. VLF-Mitglieder Lkrs. Neu Ulm	VLF
04.07.2014	19:00	Jettingen-Schepbach		VLF-Familienabend im Torflehrpfad	VLF
30.07.2014		Wertingen	Schwabenhalle	Markttermin Großvieh, Zuchtkälber	SFZ
August 2014					
14./28.08.2014		Wertingen	Schwabenhalle	Markttermin Nutzkälber	SFZ
31.08.2014		Kadeltshofen	Freifläche	Kreis- und Bezirksentscheid im Leistungspflügen	Pflügerunde NU
September 2014					
04.09.2014	09:30	Günzburg	Führung Landessortenversuche Silo- u. Körnermais, Biogasmais		VLF, AELF A
09.09.2014	Uhrzeit und Treffpunkt: siehe Tagespresse			Herbststernfahrt nach Ottobeuren	VLF Bezirksverb.
10.09.2014		Wertingen	Schwabenhalle	Markttermin Großvieh, Zuchtkälber	SFZ
11./25.09.2014		Wertingen	Schwabenhalle	Markttermin Nutzkälber	SFZ
Oktober 2014					
08.10.2014		Wertingen	Schwabenhalle	Markttermin Großvieh, Zuchtkälber	SFZ
09./23.10.2014		Wertingen	Schwabenhalle	Markttermin Nutzkälber	SFZ
19.10.2014	20:00	Holzschwang	GH Hirsch	Hoigarta Weißenhorn	VLF
26./27.10.2014	13:00	Krumbach	Landw.Schule	Tag der offenen Tür	AELF
November 2014					
04.11.2014	05:45	Weißenhorn	Busbahnhof	Fahrt zu Porzellanherstellern nach Selb	VLF
05.11.2014		Wertingen	Schwabenhalle	Markttermin Großvieh, Zuchtkälber	SFZ
06./20.11.2014		Wertingen	Schwabenhalle	Markttermin Nutzkälber	SFZ
08./09.11.2014		Wertingen	Schwabenhalle	Tierschau und Herbstfest	SFZ
23.11.2014	20:00	Edelstetten	GH Bischof	Hoigarta Krumbach	VLF

**Mitteilungen des Verbandes
für landwirtschaftliche Fachbildung und
Meister Krumbach und Weißenhorn**

Redaktion: Georg Stark
Geschäftsstelle: Jahnstr. 4, 86381 Krumbach
Telefon: 08282 9007-0
Telefax: 08282 9007-77
E-Mail: poststelle@aelf-kr.bayern.de
Internet: <http://www.aelf-kr.bayern.de>
Geschäftsführer: Georg Stark
Herstellung: Druckerei und Verlag Karl Ziegler GmbH, Krumbach

Verband für landwirtschaftliche Fachbildung und Meister
Krumbach-Weißenhorn, Jahnstraße 4, 86381 Krumbach

Erläuterungen:

AELF = Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Krumbach, Jahnstraße 4, 86381 Krumbach
AELF A = Amt für Ernährung Landwirtschaft und Forsten Augsburg, Bismarckstr. 62, 86391 Stadtbergen
SFZ = Zuchtverband für das schwäbische Fleckvieh e.V. Wertingen
VLF/VLM = Verband für landw. Fachbildung u. Meister Krumbach-Weißenhorn, GF LLD Stark, Tel. 08282 9007-50